

Der Drogist ist auch ein Bäcker!

Freilichtspiel mit Meilemer Beteiligung

Artho
DROGERIE PARFUMERIE
im MM Meilen

Vom 11. Juli bis am 15. August wird in Winterthur das Freilichtspiel «Guete Bonjour» auf der Lindwiese hinter dem Stadthaus aufgeführt. Mit dabei ist auch der Meilemer Drogist Andreas Artho.

Andreas Artho spielt die Rolle des Bäckers Pfau, seine Frau Theres verkörpert eine Winterthurerin. Das grossartige Schauspiel wird von 300 Laiendarstellern und freiwilligen Helfern lustvoll präsentiert. Es bringt den Zuschauern ein Stück unbekannte Winterthurer Geschichte näher.

Am 5. Mai 1798 ging in Winterthur die zürcherische Herrschaft zu Ende. Die Franzosen machten die Stadt während über drei Jahren zum Truppenlager. Erzählt wird diese Zeit unter anderem aus der Sicht von Johann Jakob Jäggli, einem Winterthurer Schuhmachermeister. Er hatte mit Ulrich Hegner, einem der Schultheissen der Stadt, einen Handel abgeschlossen. Hegner sollte die eben geflickten Schuhe nicht mit Geld sondern mit

Wissen bezahlen. Und so kommt es, dass in der Schuhmacherwerkstatt ab und zu eigentliche Lektionen in Politik und Geschichte stattfinden, zu denen auch Jägglis Frau Anna und deren Kinder eingeladen sind.

Mitten in einer solchen Stunde überstürzen sich die realen Ereignisse, und Winterthur wird selber Teil der helvetischen Geschichte und Politik. Die französischen Soldaten unter General Serras schlagen vor den Torender Stadt ihre Zelte auf, und das beschauliche Leben an der Eulach verändert sich. Eine gewisse «Weltläufigkeit» hält Einzug, und vor allem sollen die Ideale der Französischen Revolution im konkreten Alltag umgesetzt werden. Plötzlich hat «das Volk» etwas zu sagen, auch wenn es beim Regieren noch auf die Erfahrung des «Stadtdels» angewiesen ist.

Während die Frau von General Serras den Winterthurerinnen französische Kultur beizubringen versucht, will jedoch der 16-jährige Sohn von Schuhmacher Jäggli unbedingt Soldat bei den Franzosen werden.

Die Zeit, in der die Franzosen in Winterthur sind, ist hart. Es gilt viele Menschen und Tiere unterzubringen und zu ernähren. Die Verarmung nimmt zu, und so ist es nicht verwunderlich, dass die Forderung der französischen



Andreas Artho spielt die Rolle des Bäckers Pfau, seine Frau Theres verkörpert eine Winterthurerin.

Foto: zvg

Armeeführung nach Abgabe von 12'000 Paar Soldatenstiefeln auf Widerstand stösst. Nun ist Schuhmachermeister Jäggli gefordert.

Das Theater beschäftigt sich auf unterhaltende und spannende Weise mit diesem Auftrag und mit dem Selbstverständnis der Winterthurer, die mit den fremden Franzosen und ihren revolutionären Ideen auf ihre eigene Art umgegangen sind. «Guete Bonjour!» wird auf der Lindwiese direkt hinter

dem Stadthaus Winterthur aufgeführt. Auf dem Spielgelände gibt es eine attraktive Soldatenstube mit kulinarischen Köstlichkeiten und weiteren Ständen zum Verweilen. Für ein gediegenes Nachtessen mit einer Gruppe nutzt man am besten das spezielle Angebot in der Offiziersmesse. Das Spielgelände mit den Restaurants ist jeweils ab 18.00 Uhr geöffnet. Weitere Informationen auf www.guetebonjour.ch. (zvg)